

1. Record Nr.	UNINA9910372796603321
Autore	Sennewald Nadja <p>Nadja Sennewald, Kulturwissenschaftlerin und freie Autorin, Deutschland </p>
Titolo	Alien Gender : Die Inszenierung von Geschlecht in Science-Fiction-Serien / Nadja Sennewald
Pubbl/distr/stampa	Bielefeld, : transcript Verlag, 2015 2015, c2007
ISBN	9783839408056 3839408059
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (314)
Collana	Film
Classificazione	AP 53900
Disciplina	791
Soggetti	Film Television Fernsehen Media Medien Culture Kultur Gender Gender Studies Geschlecht Cultural Studies Media Studies Medienwissenschaft
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di contenuto	Frontmatter 1 Inhalt 5 DER WELTRAUM - UNENDLICHE WEITEN 9 FORSCHUNGSMISSION 17 CAPTAIN, MEIN CAPTAIN: MANNER, FRAUEN, MACHT 53 WAS BIN ICH? GESCHLECHTERTRANSFORMATIONEN 139 UNBEKANNT LEBENSFORMEN: DRITTE GESCHLECHTER 205 HELDEN, FRAUEN, ANDERE: ABSCHLISSSENDE BETRACHTUNGEN 243 ABBILDUNGEN 263 FILMOGRAPHIE 273 BIBLIOGRAPHIE 283 DANKSAGUNG 311

Sommario/riassunto

»Ma'am Captain«, Action Girls und Dritte Geschlechter – die Studie beschäftigt sich mit der Inszenierung von Geschlecht in der populären Kultur am Beispiel von sechs Science-Fiction-Serien. Das hegemoniale Bild heldischer Männlichkeit wird nach wie vor reproduziert, gleichzeitig treten auch neue, weibliche Figurentypen auf. Anhand geschlechtsspezifisch kodierter Themen wie Macht, Autorität, Gewalt, Partnerschaft, Sexualität und Elternschaft werden die narrativen und visuellen Strategien der Geschlechterinszenierung beleuchtet. Die Methodik und die Ergebnisse der Studie sind gut auf die Analyse anderer Film- und Fernsehgenres übertragbar.

»[Die] Untersuchung ist nicht nur was für Trekkies und lässt auch andere Serienformate in neuem Licht erscheinen.«

»Die detaillierten Analysen der einzelnen Charaktere [sind] sehr überzeugend und vielschichtig.«

»Sennewalds Untersuchung ist nicht nur etwas für Trekkies. Ihre Analyse ist sehr interessant, liest sich gut und lässt auch Serienformate jenseits von Sciencefiction in neuem Licht erscheinen.«

»Nadja Sennewald hat mit ihrer Arbeit ein stets lesenswertes Buch vorgelegt, welches deutlich offenbart, dass sich die in eine fiktive Zukunft projizierten Geschlechterrollen zwar durchaus verflüssigt haben, mit Hilfe spezifischer narrativer und visueller Strategien jedoch immer wieder in tradierte, binäre Geschlechterlogiken überführt werden können.«

»[Sennewalds] sehr umfassende Analyse, als deren besondere Qualität die Untersuchung visueller, hier filmischer Elemente hervorzuheben ist, diskutiert die gewählte Fragestellung anhand der Rollen, die Frauen in diesen Serien verkörpern [...], wobei es hier um Fragen wie Macht, Autorität und dergleichen geht.«

Besprochen in: fiber, 12 (2007), Claire Benedikt www.goon-magazin.de, 1 (2008), Svenja Derichs

»Der Fokus der bisherigen Studien liegt auf der Analyse des Frauenbildes und häufig wird zudem nur die narrative Ebene beleuchtet, während die filmische Inszenierung gänzlich unbeachtet bleibt. Hier hat die Autorin angesetzt und mit dieser fleißigen und erhellenden Studie einen Beitrag geleistet, Geschlechterstrukturen in den Tiefen des Weltraums vergleichend zu analysieren.«